

III.

Frequenz des Jesuitengymnasiums.

Über die Zahl der Schüler der Anstalt konnte Fisch, wie er a. a. D. (S. 18) bemerkt, keine bestimmten Angaben auffinden. Ihm waren eben die Schülerverzeichnisse von 1744—1774, die über die Frequenz der sechs unteren Klassen während dieses Zeitraumes genaue Aufschlüsse geben, offenbar unbekannt oder unzugänglich.

Was nun zunächst die Heimat der Schüler betrifft, so gehört ein großer Teil von ihnen, wie es natürlich ist, der Stadt Passau und dem fürstbischöflichen Gebiete an (ex districtu oder ex principatu Passaviensi sagt in letzterem Falle das Verzeichniß), zu dem z. B. die Orte Griesbach und Hauzenberg gehörten. Einen anderen Teil der Schüler entsandte das Kurfürstentum Bayern, zu dem in jener Zeit bekanntlich das Inn- und Hausrückviertel gehörte, weshalb die in Schärding oder Ried beheimateten Zöglinge als Boji bezeichnet werden. Das bayerische Gebiet erstreckte sich mit S. Nikola bis hart an die Tore von Passau; auch Hals war bayerisch. Oberpfälzer werden als Palatini bezeichnet. Man begegnet in den Listen aber auch Schülern aus dem Fürstentum Salzburg, aus Österreich, Tirol, Böhmen und Ungarn, ja Italien (z. B. Joseph de Jost aus Mantua, von 1764—1770 Schüler der Anstalt, Johann Garavetti aus Triest, 1772 und 1773 an der Anstalt).

Anlangend die Abkunft der Zöglinge, so sind alle Stände vertreten vom Comes Sacri Romani Imperii bis zum Plebejus. Man liest Namen aus den gräflichen Geschlechtern der Fugger und Lamberg, den freiherrlichen Familien Niefensfels und Bequel; es erscheinen die Poschinger von Frauenau, die Egger, Erhard, Freislederer, Schöllner von Passau; es fehlen aber auch nicht die Söhne von Beamten, Bürgern und Bauern aus der näheren und ferneren Umgebung dieser Stadt.

Eine Übersicht der Frequenz des Jesuitengymnasiums in der Zeit von 1744 bis 1773 geben nachstehende Tabellen. In diesen ist durchweg die Zahl der in den Klassenlisten genannten Schüler angegeben, die meistens am Schlusse für jede Klasse ausdrücklich genannt ist. Oft ist beigefügt, wieviele Schüler es am Ende des Schuljahres waren oder wie viele vorrücken durften („absolvierten“). Das Wesentliche dieser Bemerkungen ist am Fuße der folgenden Tabellen im Wortlaute wiedergegeben.

qu
ve
h)
ab
27.
tar

c)
e)
ver
m)
o).
ver

Schuljahr	Schülerzahl der Klassen						Gesamt- frequenz
	Rhetorik	Poesie	Syntax	Gram- matik	Prin- zipien	Parva	
1743/44	36	33	52	38	40	38	237
1744/45	23	47	37	33	30	35a)	205
1745/46	44b)	26	38	26	27c)	37d)	198
1746/47	27e)	32f)	29g)	26h)	28i)	50k)	192
1747/48	26l)	26	21m)	30n)	41o)	51p)	195
1748/49	23q)	26	30	37	40	62r)	218

a) Universim 35. E quibus 26 usque ad finem perseveraverunt. — b) E quibus 38 ad finem perseverarunt. — c) Perseverarunt 25. — d) Absolverunt 31. — e) Absolverunt 24. — f) Absolverunt 27. — g) Absolverunt 28. h) Absolverunt 23. — i) Absolverunt 27. — k) Ad finem usque manserunt et absolverunt 45. — l) Absolverunt 25. — m) Absolverunt 20. — n) Absolverunt 27. — o) Absolverunt ex his 35. — p) Absolverunt 44. — q) Absolverunt tantum 19. — r) Absolverunt 59.

Schuljahr	Schülerzahl der Klassen						Gesamt- frequenz
	Rhetorik	Poesie	Syntax	Gram- matik	Prin- zipien	Parva	
1749/50	24	31	38	45	56	54	248
1750/51	32	36	48a)	58	39	63	276b)
1751/52	37	49	60	40c)	? d)	56e)	?
1752/53	39	61	43	57	45	50	295
1753/54	53f)	40g)	49h)	50i)	45	44k)	281
1754/55	37l)	39	55	41m)	41n)	46o)	259
1755/56	39p)	49q)	38r)	44s)	46t)	42u)	258

a) Absolverunt 44. — b) Universim in omnibus 6 classibus 276. — c) Absolverunt 37. — d) Das Verzeichnis dieser Klasse ist unvollständig erhalten. — e) Absolverunt 51. — f) Absolverunt 51. — g) Absolverunt 35. — h) Absolverunt 42. — i) Absolverunt 48. — k) Absolverunt 36. — l) Absolverunt 35. — m) Absolverunt 37. — n) Absolverunt sub anni finem Triginta novem. — o) Absolverunt 42. — p) Absolverunt 35. — q) Absolverunt 47. — r) Absolverunt 35. — s) Absolverunt 44. — t) Absolverunt 43. — u) Absolverunt 41.

Schuljahr	Schülerzahl der Klassen						Gesamt- frequenz
	Rhetorik	Poesie	Syntax	Gram- matik	Prin- zipien	Parva	
1756/57	49 ^{a)}	36 ^{b)}	47 ^{c)}	51 ^{d)}	41	80 ^{e)}	304
1757/58	34 ^{f)}	39 ^{g)}	51 ^{h)}	37	63	80 ^{l)}	304
1758/59	34 ^{k)}	44 ^{l)}	41	58	77 ^{m)}	60 ⁿ⁾	314
1759/60	38	44 ^{o)}	56 ^{p)}	68	61 ^{q)}	82 ^{r)}	349
1760/61	34	59 ^{s)}	56 ^{t)}	66 ^{u)}	69 ^{v)}	97 ^{w)}	381
1761/62	52	60	71 ^{x)}	69 ^{y)}	101 ^{z)}	86 ^{aa)}	439

a) Absolverunt 47. — b) Absolverunt totidem. — c) Absolverunt 45. — d) Absolverunt 47. — e) Absolverunt 70. Repetent Parvam 5. — f) Absolverunt 29. — g) Abierunt 5. — h) Ex his perseverarunt usque in finem 41. — i) Absolverunt 77. — k) Demptis iis, qui abierunt, remanent 26. — l) Abiit ante finem anni 1. — m) Absolverunt 75. — n) Manserunt 6. — o) Absolverunt 42. — p) Absolverunt 55. — q) Am Schluß des Verzeichnisses steht O : A : M : D : g : — r) Manserunt 14. — s) Absolverunt 54. — t) Universim absolverunt 56. Manet nullus. — u) Absolverunt 65. — v) Absolverunt 64. — w) Absolverunt 93. — x) Absolverunt 67. — y) Ex his absolverunt 64. — z) Ex his absolvere 95. — aa) Absolverunt 84.

Schuljahr	Schülerzahl der Klassen						Gesamt- frequenz
	Rhetorik	Poesie	Syntax	Gram- matik	Prin- zipien	Parva	
1762/63	55	66	69	82	79	64	415
1763/64	61	58	73	75	79	79	425
1764/65	53 ^{a)}	71 ^{b)}	81 ^{c)}	58	75 ^{d)}	99 ^{e)}	437
1765/66	65 ^{f)}	73 ^{g)}	64 ^{h)}	67 ⁱ⁾	105 ^{k)}	72	446
1766/67	69 ^{l)}	60 ^{m)}	71 ⁿ⁾	108 ^{o)}	71 ^{p)}	70 ^{q)}	449
1767/68	61 ^{r)}	64 ^{s)}	118 ^{t)}	66 ^{u)}	77 ^{v)}	77 ^{w)}	463
1768/69	60 ^{x)}	86 ^{y)}	81	73 ^{z)}	81 ^{aa)}	61	442
1769/70	77 ^{bb)}	72	66	74 ^{cc)}	69 ^{dd)}	60	418

a) Absolverunt 51. — b) Absolverunt 65. — c) Absolverunt 76. — d) Absolverunt 72. — e) Absolverunt 93. — f) Absolverunt 62. — g) Absolverunt 67. — h) Absolverunt 57. — i) Absolverunt 66. — k) Absolvere 104. — l) Absolverunt 67. — m) Absolverunt 59. — n) Absolverunt 61. — o) Absolvere 107. — p) Sub finem 69. — q) Sub anni exitum 64. — r) Eiectis, quos oportuit, sub anni finem fuere 52. — s) Sub anni exitum 56. — t) Sub finem

108. — u) Sub finem anni 63. — v) Sub anni exitum 74. — w) Sub finem anni 73. — x) Sub finem anni 51. — y) Sub finem anni 70. — z) Sub finem anni 68. — aa) Sub finem anni 67. — bb) Sub anni finem 73. — cc) Sub finem anni 62. — dd) In fine anni 65.

Schuljahr	Schülerzahl der Klassen						Gesamt- frequenz
	Rhetorik	Poesie	Syntax	Gram- matik	Prin- zipien	Parva	
1770/71	69a)	57b)	60c)	62d)	67e)	57f)	372
1771/72	44	44	54g)	50h)	50i)	36	278
1772/73	44k)	46l)	44m)	55n)	41o)	40p)	270

a) In fine anni 62. Von zwei Schülern heißt es „abire iussus ab examinatore“; von einem „dimissus ab examinatore“; ein anderer „abire iussus in examine“; diese 4 bestanden somit die Prüfung nicht. Ferner wird von einem bemerkt: Alimmentorum defectu protenso abiit, von einem zweiten: Nolens volens dimissus, von einem dritten endlich: Ob nocturnas divagationes dimissus. — b) In fine anni 53. — c) Sub finem anni 56. — d) Sub finem 56. — e) Sub anni finem 60. — f) In fine anni 55. — g) Absolverunt 48. — h) Sub finem anni 48. — i) Sub finem anni 46. — k) E quibus sub anni Scholastici finem supererant 37. Sieben Schüler haben die Fortgangsnote 5. — l) E quibus sub anni Scholastici finem supererant 43. — m) E quibus sub anni finem nullus abfuit. — n) Sub anni Scholastici finem 52. — o) Usque ad anni finem. — p) Sub anni Scholastici finem 38. Am Schlusse der Listen dieses Jahres findet sich unter der Überschrift Summa omnium eine Zusammenstellung der Schülerzahl der einzelnen Kurse.

Aus vorstehender Übersicht ergibt sich, daß die Frequenz des Passauer Jesuitengymnasiums während der Jahre 1743/44 bis 1772/73 sich zweimal sprunghaft steigerte um dann — und zwar in drei bedeutenden Sprüngen — wieder abzunehmen. Von 258 Schülern (1755/56) steigt der Besuch auf 304 (1756/57), und von 381 (1760/61) auf 439 (1761/62); rasch sinkt diese Zahl auf 415 (1762/63); nachdem in den folgenden Jahren der Besuch wieder stetig zugenommen hat, treten neuerdings zwei jähe Verminderungen ein (von 418 Schülern i. J. 1769/70 auf 372 i. J. 1770/71, von 372 gar auf 278 i. J. 1771/72), so daß im letzten Jahre des Bestehens des Ordens die Schülerzahl der Anstalt nicht viel höher ist als beim Beginn unseres Zeitraumes.

Wiewohl der Gedanke, bei übergroßer Schülerzahl Parallel-
kurse zu bilden, der Schulordnung der Gesellschaft Jesu nicht

fremd war,¹⁾ weisen unsere Zensurlisten keine Spur auf, die auf die Teilung irgend welcher Klassen schließen ließe; und es gab doch Klassen mit 70 bis über 100 Schülern.²⁾ Es mußte eben der junge Magister die aus der Leitung einer so ungemein starken Klasse entspringenden Mühen und Unannehmlichkeiten im Geiste des Gehorsams auf sich nehmen. Übrigens brachte, wie hier nur angedeutet werden soll, die Unterrichtsmethode des Jesuitenordens dem Lehrer manche Erleichterungen, welche die heutige Gymnasialpädagogik nicht kennt.

IV.

Ordnung des Schuljahres; Ferien.

Das Schuljahr begann regelmäßig am 3. November mit feierlichem Gottesdienste und einer von einem der Professoren gehaltenen Ansprache an die Schüler; dazu kam noch die *professio fidei* seitens der Lehrer und der Schüler. Der Unterricht nahm am 4. November seinen Anfang. Für die Passauer Jesuitenschulen waren, wie aus den auf den Schulbetrieb bezüglichen Bemerkungen im *Directorium Collegij Soc. Jesu Passavij in usum P. Ministri ex Diarijs concinnatum*³⁾ zu ersehen ist, im ganzen die Bestimmungen der *Forma et Ratio Gubernandi Academiæ et Studia Generalia S. J. in Provincia Austriae* vom Jahre 1658 (Pachtler, *Rat. Stud. etc.* III 322 ff.) maßgebend. Dasselbst wird (Cap. XII 1 a. a. D. III 384) festgesetzt:

¹⁾ Die *Ratio Stud.* von 1599 enthält unter den *Regulae Praefecti Studiorum inferiorum* N. 8 § 1 die Weisung: *Caveat, ne gradus, quibus quinque scholæ inferiores constant, ulla ratione permisceantur, ut, si quando classis aliqua ob multitudinem discipulorum ex Provincialis praescripto geminetur, eundem utraque gradum retineat etc.* (Pachtler, *Rat. Stud.* II 352).

²⁾ Ungleich stärker noch war die Frequenz der Jesuitenschulen in München und doch fand, wie es scheint, auch da keine Teilung der Klassen statt (W. Bauer a. a. D. S. 11 f.).

³⁾ Handschriftlicher Folioband, dessen Titelblatt das Chronogramm *Anno a DoMInI Ca natIvItate ChrlstI* [d. i. 1711], darunter die Worte *αἰὸς ἀεὶ Σικ* [= *Θεὸς*] zeigt (Kreis- und Studienbibl. Passau Mst. 89). — Der im Titel erwähnte P. Minister war dem Rektor des Kollegiums zur Unterstützung in Aufsicht und Verwaltung beigegeben. „*Inter officiales Rectori necessarios in primis Minister idoneus, qui Vice-Rector vel Magister Domus sit et omnibus, quae ad bonum universale pertinent, provideat, est deligendus*“ sagen die Konstitutionen der Gesellschaft Jesu, Teil IV, Kap. 10, Abj. 7 (Pachtler, *Rat. Stud.* I 48).